

Hervorragend billiges Angebot in

Blusen- und Coupeekoffern

aus Echt Vulkan-Fibréplatten 55 cm, 60 cm, 65 cm, 70 cm Länge unverwüstlich - sehr leicht, mit 2 Messingzugschlossern und Patentgriff. 9.50 10.50 11.50 12.50 Mk.

Aus Pa. Kunstleder mit starken Lederecken, 4.50 5.00 5.50 6.25 Mk. 1 Schloß und 2 Patentverschlüssen.



Leicht! - Bequem! - Haltbar!

Hermann Röschel

40 obere Leipziger Straße 40

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Man beachte meine 6 Schaufenster

Tagess-Programm.

- Nachdruck verboten. -

- 18. Mai. Zoo: nachm. und abends Konzert, abends pneumatische Kolloidschau...
19. Mai. Stadttheater: abends 8 1/2 Uhr Vaterländisches Festkonzert...
20. Mai. Volkspark: abends 8,12 Uhr im großen Saale Frühjahrskonzert...
21. Mai. Neumarkt-Schützenhaus: abends 8 Uhr Wagnerabend...
22. Mai. Zoo: nachm. Konzert, ab. 8 Uhr Festkonzert...
23. Mai. Neumarkt-Schützenhaus: abends 8 Uhr Wagnerabend...

lischen Schaufenstern der Stadt und wissen genau anzugeben, wo das Pfund 55, wo 60, wo 65 und wo es 70 Pf. kostet. Steigt der Preis allgemein auf 70 Pf., dann geben sie dem Wetter die Schuld; einmal wird die Käse, einmal die Hitze, einmal die Kälte, einmal die Trockenheit zur Rechenhaftigkeit herangezogen. Billig wird der Spargel nur, wenn die Temperatur anders ist als heute. "Wenn man viel Spargel isst, dann schmecken sie nicht gut", sagt Vater und teilt die 2 Pfund in zwei gleiche Hälften; von der einen Hälfte bekommen sämtliche Familienmitglieder je 2 Stück, die andere Hälfte isst Vater selbst, um sie zu probieren, ob sie wirklich nicht schmecken, wenn man sie in größerer Anzahl verzehrt. Wer besonders nobel ist, der trinkt zu den Spargeln Waibowle und isst als Nachstück die ersten Kirschchen, von denen es vor einem Monat hieß, daß sie ausnahmslos erkoren seien. - Die Kinder ziehen hinaus ins Freie, um Maifächer zu sammeln. Nachdem alle Welt verkündet hatte, daß das Jahr 1913 ein besonders günstiges Maifächerjahr sei, rüsten sich die Buben mit einer Anzahl Zigarrenschachteln aus, die ein Dienstmann nur gegen doppelte Tage befördern würde. Nachdem sämtliche Bäume der Umgebung halbes geschüttelt wurden, nachdem die Jungen von 3 Schutzleuten wegen Betretens der Wiesen notiert wurden und nachdem sämtliche Hosen beim Klettern auf die Bäume zerissen sind, kehrt man siegreich mit 2 Maifächerexemplaren nach Hause, von denen der große Bruder behauptet, daß sie an der Schwindschiffitten und daß sie verdienen, ins Altersheim aufgenommen zu werden. Es scheint in der Tat, daß die Maifächer in den Konditoreien zahlreicher auftreten als auf den Bäumen. Da die beiden Prachtexemplare am nächsten Tage verhungert sind, zieht die Jugend am nächsten Tage wieder auf die Jagd und kehrt mit derselben Beute zurück. Die zerissenen Hosen und die Strafmandate kosten dem Vater so viel, daß er erklärt, er werde am nächsten Tage ein Insekt aufgeben, in dem er für jeden lebendigen Maifächer 1 Mk. bietet. Dabei macht er ein gutes Geschäft. "Vielleicht dienet die Maifächer dieses Jahr erst im Juni?" fragt der vierjährige Hans. "Kann schon sein", antwortet Vater, "vielleicht haben sie sich angefangen des miserablen Wahlsystems dieses Jahr im Mai nicht herausgetraut."

Bierabend in der Moritzburg.

Seit einigen Tagen weilen die Genüßlichen Deutschlands in Halles Mauern zu ihrem 15. Kongreß. Nach den angestrengten Verhandlungen der ersten Tage gab es für Freitag nachmittag und abend eine Ruhepause, für deren Ausfüllung die Hallenser mit ebenjoviel Geschmaß wie Gastfreundschaft Sorge trugen. Gibt es in der Umgebung Halles eine größere, eintragsvollere Sehenswürdigkeit als das Goethe-Theater zu Lauchstedt, wo die Meininger am Nachmittage für die Gelehrten Goethe und Molière spielen? Gibt es in Halle selbst ein grandioseres Baudenkmal als die uralte Moritzburg, in deren Mauern die Stadt Halle am Abend ein Bierfest veranstaltet?

Kurz vor 8 Uhr brachte der Extrazug die Herren aus Lauchstedt zurück; in langen Reihen zogen sie vom Bahnhof aus durch die Stadt zur Moritzburg, deren eisenumrandete Mauern im vergoldeten Abendhimmel den Gästen entgegenwinkten. Im Hofe der alten Burg hatten gastliche Hände lange Tische aufgestellt und reiche Büffets etabliert, und alsbald begann ein fröhliches Zechen. Die bedeutendsten Frauenärzte Deutschlands waren erschienen, u. a. sah man Geheimrat Bumm - Berlin und Geheimrat Doederlein - München, dessen neue wissenschaftliche Lehre im Vorjahre auch in Laientreisen das größte Aufsehen erregt hatte. Genüßlichen aus Oesterreich, Belgien, Holland, England unterhielten sich auf das angeregteste mit ihren deutschen Kollegen, junge Mediziner lauchsteden den Disputen der berühmten Aerzte. Den Vorhitz auf der Tafel führte Herr Oberbürgermeister Dr. R i e v e; im übrigen war die Stadt durch eine Reihe von Stadträten, Stadtverordneten, Offizieren und Redakteuren vertreten. . . Die Mauern der Burg begannen, während die Gäste das Museum besichtigten, dunkel zu werden; nur mehr die Konturen hoben sich von dem schwarz werdenden Himmel ab. Flammen leuchteten auf und warfen gespenstische Schatten auf den Burghof mit den vielen Gärten, und auf die Mäien, mit denen der Raum geschmückt war.

Die Gäste ließen sich die Brautzeit Halles wohlgefallen; eine urgemüthliche Stimmung hatte bald die Gesellschaft erfaßt, die von Oberbürgermeister R i e v e in ungemein herzlicher Anpreisung, in der ein wolkstunder Stolz auf unsere schöne Moritzburg hervorleuchtete, begrüßt wurde. Im Laufe des Abends hielten dann noch Anprachen Geheimrat F e h l i n g - Straßburg, ein geborener Hallenser, Stadtverordnetenwortführer Justizrat Lemmer und Geheimrat Strauch, der Rektor der Universität, der auf das gute Einvernehmen zwischen Stadt und alma mater hinwies. Die Arrangements des Festes hatten ein Fieberhaft zusammengeflochten, in dem nur allein die Gefänge, die auf Halle Bezug haben, vertreten waren. "An der Saale hellem Strande stehen Burgen stolz und kühn" sang man mit Begeisterung und auch das frische Studententlied "Im Krug zum grünen Kranze" wurde in der Stadt, der es seine Entschigung zu verdanken hat, mit besonderer Herzlichkeit gesungen.

Als die Nacht völlig herabgeglutet war, stiegen mit einem Male dicke Rauchfäden aus den Ruinen der Burg empor und grell leuchteten die drohenden Mauern, ein grandioser Anblick, der jedes künstlerisch empfindende Herz in Bewegung setzte. . . Die Mitternacht zog heran und die kühlte Mairnacht trieb die Gäste in geschloßene Räume; man überlebete in den Turnsaal, wo nach manch fröhliche Melodie erschallte und nach manch kräftiges Wort gewechselt wurde. . . Die ganze Art des Abends erhob das Fest weit über das Niveau des üblichen Banketts und die Gäste werden gern von Halles Gastfreundschaft und Halles Schönheitsfimmel in ihrer Heimat erzählen. M. F.

Entomologische Gesellschaft. Montag, den 19. Mai, abends 8 1/2 Uhr, findet im Neumarkt-Schützenhaus eine Sitzung mit Vortrag und Vorweisungen statt. Gäste sind willkommen.

Deutscher Behreiner, Ortsgruppe Halle. Bei der Feier des ersten Stiftungsfestes wirkt das Männerquartett von 1911 (Herrn Reichert, Hesse, Walther und Wiese) mit. Die Feier findet bekanntlich am Sonnabend, den 24. Mai, nachm. 4 Uhr in der Saalkloppbrauerei statt und bringt in der Hauptstunde zwei große Militärkonzerte, ausgeführt von der Kapelle unserer 36er unter der persönlichen Leitung des Rgl. Obermusikleiters Herrn Filler. Während in der Anzeile in der heutigen Nummer, der Vorkauf (durch die Auskunftsstellen) beginnt am Dienstag. Bei ungünstiger Witterung findet Streichmusik im großen Saale statt.

Zum Spredberechtigt ist zugelassen: Halle (Saale) nebst Ammen-dorf-Mademeitl mit Mönheim (Theinland).

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einzelverantw. vorbehalten.)

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe!

Bei der letzten Verhandlung im Stadtverordnetenkollegium Lehr die Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe ist die Petition der Konfiteur-Spezialgeschäfte weder verlesen noch beachtet worden. Es wird nur die gleiche Zeit verlangt, in der der Handel mit Back- und Konditoreiwaren gestattet ist. Alle Back-Konditoren halten zur Hälfte Schokoladen und Konfitüren (welche bezogen werden) Sonntags in ihrem Verkaufsfeld fest. Warum soll das den Spezialgeschäften nicht gestattet sein?

Laut Kammergerichts-Urteil vom Oktober 1912 ist bereits festgelegt, daß, wenn einem Teil der Handel mit Waren verboten ist, es dem anderen oder dem gleichen Waren-Geschäft nicht gestattet ist, diese Waren zu verkaufen oder selbstzubereiten; denn Waren, welche frei im Geschäft ausliegen, werden selbstbezogen; auch wenn sie nicht verkauft werden, ist dieses strafbar. Infolge dieses Urteils müssen die Konditorei-Cafés, welche meistens den ganzen Sonntag verkaufen, separate Eingänge zum Cafe noch Nebenständig haben.

Diese Unklarheiten und Zustände haben früher 1906, 1907 und 1908 den Konfiteurgeschäfts-Inhabern ca. 20 sich widersprechende Urteile eingetragen. Weil es hieß: Der Handel mit Back- und Konditoreiwaren, so entschieden die Gerichte, man

Hallesche Apotheken

heute nachmittage geöffnet:

- Mohren-Apotheke, Halle, 134. Tel. 1886.
Etern-Apotheke, Magdeburgerstr. 63.
Viktoria-Apotheke, Gr. Steinstr. 32. Tel. 1138.
Kaiser-Apotheke, Mauerstr. 1. Tel. 2542.
Löwen-Apotheke, Bräuerstr. 17. Tel. 628.
Hohenzollern-Apotheke, Mauerburgerstr. 20. Tel. 1785.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 18. Mai.

Sonntagsplauder.

Die Landtagswahlgeschicht, die von den Männern der verschiedenen Parteien mit Eifer und Temperament geschlagen wurde, ist vorüber. Man wendet sich wieder den normalen Genüssen zu, die der Mai in Hülle und Fülle bringt. Die Kunstjäger haben Gelegenheit, sich in Bad Lauchstedt unter den alten Linden zu ergehen und die Schwäne zu beobachten, von denen ein besonders Begeisterter behauptet, daß sie schon zu Goethes Zeiten in dem Lauchstedter Teiche herumgeschwommen seien; ob sie wirklich so methusalemische Anlagen haben, erscheint den Nüchternen zweifelhaft. Im Theater wird das Schauspiel mit demselben Ernst und derselben Würde gespielt, mit der Goethe die Regie führte. Die weniger idealen Menschen freuen sich im Mai auf den Spargelgenuß. Sie verfolgen mit erkaunlichem Interesse die Preise in sämt-

Wildunger „Helenenquelle“

altbewährt bei Nieren- und Blasenleiden, Harnsäure und Rheuma. Nach den neuesten Forschungen ist sie auch dem Zuckerkranke wegen ihres günstigen Kalzium- und Kaliumgehalts in erster Linie zu empfehlen. Für werdende Mütter und Kinder in der Entwicklung ist sie für die Knochenbildung von hoher Bedeutung. - Die Helenenquelle ist die Hauptquelle

Wildungen und steht in ihrer Uebung glücklichsten Zusammensetzung einzig in der Welt da. Dagegen ist Vorsicht gegenüber allen Erprobungen von Erstmitteln geboten. Schriften frei durch Fürstliche Wildunger Mineralquellen A.-G., Bad Wildungen. 1912: 14 327 Badegeste u. 2 245 331 Flaschenversand. - Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien.

Hauptdepot: in Halle a. S. Helmhold & Co., Leipzigerstr. 104.

Waffenbesitzern mit im Spezial-Konfliktgeschäft führen. Die Folge war, die Spezial-Konfliktgeschäfte schließen, nachdem sie meistens verurteilt waren, weil keiner es wagte, bis zum Kammergericht zu gehen.

Wo heute nun die Sache anders liegt, ist es dringend nötig, daß alles klar gemacht wird im Zustimm. um viele viele Prozesse zu vermeiden, für die Spezial-Konfliktgeschäfte in Leipzig und Berlin hat man die höchsten Bestimmungen längst durchgeföhrt.

Warum haben die Zigaretten, Zigarettenfabriken, Konfliktoren usw. Sonntag mittags auf? Sind nicht Schokoladen und Konfliktoren Sonntag mittags sehr gefragt als Genußmittel?

Es wird nochmals im Interesse der ca. 60 Konfliktoren-Inhaber ersucht, am Montag in der Stadtordehnungsvermittlung volle Arbeit zu schaffen.

X.

Provincial-Nachrichten.

Wittenberg, 17. Mai. (Selbstmord.) Im benachbarten Wittenberg erschoss sich im Wäsenden seiner Frau der Wirtshausbesitzer Carl Wenzl. Er war 42 Jahre alt und hinterläßt 7 uneheliche Kinder. Die Veranlassung zur Tat ist noch unangeführt. Die für seinen Dienstverhältnissen Mithelgerbe befindet sich in bester Ordnung; höchstens könnte ein vor kurzem vollzogener Grundstückskauf mit dem Selbstmord in Verbindung gebracht werden.

Selbst, 17. Mai. (Ein Wundenstreich) brachte gestern abend die elektrische Bahn zur Entgleisung. Nichtswürdige Sünde hatten Eisenbahnbedienstete in die Schienen getrieben, so daß der Wagen aus den Schienen sprang und mit großer Gewalt gegen einen Leistungsmotif fiel, der stark zerbrochen wurde. Im Wagen wurde die Korbenbahn eingeschickt. Verletzt ist zum Glück niemand. Der Betrieb war bis zum anderen Morgen gestört.

Bernburg, 17. Mai. (Major Thilo von Weite) Einer der letzten Offiziere des ehemaligen Herzog-Anhalt-Bernburgischen Kavallerie Regiments ist der jetzt in Dresden verlebende Major Thilo von Weite. Geboren am 24. März 1826 zu Ballenstedt, trat v. Weite am 16. Juli 1844 in das Herzog. Anhalt-Bernburg. Jäger-Bataillon in Bernburg ein, wurde am 18. Oktober 1846 zum Schonfeldkapitän, am 24. März 1859 zum Premierleutnant befördert. Im Jahre 1863 wurde v. Weite Adjutant des zweiten Bataillons „Anhalt“, am 23. April 1865 Hauptmann und Kompaniechef der 6. Kompanie in Bernburg, am 18. Juli 1872 zum Major befördert und am 16. Oktober 1873 der Beförderung bewilligt. Im Feldzug 1870 erwarb v. Weite das Eiserne Kreuz 2. Klasse, sowie die Ritter-Emblem 1. Klasse mit Schwertern des Anhalt. Für sein Verdienst wurde v. Weite mit dem Orden des Anhalt-Bernburgischen Verdienstordens zum Bataillon Anhalt-Bernburg befördert.

Ballenstedt, 17. Mai. (Der älteste Handwerker Anhalts.) Meister Schiele, hat sich jetzt zur Ruhe gesetzt und seine Tätigkeiten seinen beiden Söhnen übergeben. Herr Schiele zählt 91 Jahre.

Schleib, 17. Mai. (Wundfahrlachtpf.) Vor etwa 14 Tagen verunglückte auf dem hiesigen Seminarplatz der Schüler Reumüller aus dem Gasthaus „Silberne“ bei Saalka u. a. S. beim Stahlschwingen während des Turnunterrichts. Er sog sich einen doppelten Beinbruch an. Da sich nun bei dem verhängnisvollen Sprung auch Lohpfeiler in die Wunde eingeschlagen hatten und diese nicht wieder entfernt werden konnten, trat Wundfahrlachtpf. ein, an dem der Knabe in der Nacht zum 14. Mai verstarb. Die Eltern trauern um ihr einziges Kind.

Gera, 16. Mai. (Bau einer Straße durch das Rathaus.) Schon seit einer Reihe von Jahren besteht bei den im Brahmthal bei Gera gelegenen Gemeinden der Wunsch nach einem besseren, wenn möglich hauffeemäßigen Ausbau der Verbindung, nach der Hauptstadt des Landes, Gera, führenden Kommunikationswege. Dieser Wunsch ist mehrfach in den Ver-

handlungen des Landtages sowohl auf diesem wie auch von der Staatsregierung als berechtigt anerkannt worden. Es hat sich aber seiner Durchführung letzter eine Reihe von Schwierigkeiten entgegengelehrt. Die erste, bestehend in der Weigerung der altenburgischen Staatsregierung und der an den Verbindungswegen gelegenen altenburgischen Gemeinden, sich an dem Bauge zu beteiligen, konnte leider nicht beseitigt werden. Es bleibt deshalb nichts weiter übrig, als den Bau der Straße ohne altenburgische Beihilfe auszuführen, auch soweit die Altenburger Gebiete berührt. Des weiteren war freilich, ob die Straße durchweg durch das Brahmthal, also von Dorna über Köpeln und Kölsch nach Titz oder von Dorna über die Höhe an der sogenannten Hohenföhle hinweg nach Gera geführt werden soll. Mit Rücksicht auf die abzulehnende Haltung Altenburgs haben sich nunmehr sämtliche beteiligte Stellen für das letztere Projekt entschieden. Die Straße soll 8410 Meter lang werden, wozu 680 Meter in altenburgischem Gebiet liegen. Die Gesamtlänge des Projektes werden nach einer jetzt dem Landtage angelegenen Vorlage insgesamt 180 000 Mark betragen, wozu 18 000 Mark auf den Grundbesitzer fallen. Von den danach verbleibenden 142 000 Mark will die Staatskasse zum Dreiteils, jedoch nicht mehr als 100 000 Mark übernehmen. Den Rest sollen die beteiligten Gemeinden tragen.

Ordnungsleistungen in der Provinz. Dem Kaufmann Witz, Otto v. Kienitz in der Provinz wurde der Verdienstkreuz in Silber, dem Schaffmeister Hermann Herbold v. Kienitz in der Provinz Grafstadt Hermann das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze, dem Regierungsrat Dr. Rudolf Krohne, dem Bankier Hermann Juchowicz und der Oberin vom roten Kreuz an der Kaiserbergkirche, verwitweten Frau Effie Christians Felmers geb. Franke, sämtlich zu Magdeburg, die Rote Kreuzmedaille 3. Klasse verliehen.

Vermischtes.

Die Beisehung des Militärratsherrn v. Lewinski.

8. Hannover, 17. Mai. (Preis-Telegramm.) Heute nachmittag fand in der Familiengruft der Familie v. Gyllen in feierlicher Weise die Beisehung des kaiserlichen Militärratsherrn v. Lewinski statt. Dem Kaiser, dem Prinzregenten Ludwig, dem Prinzen Rupprecht von Bayern, dem bayerischen Staatsminister, dem Auswärtigen Amt, dem diplomatischen Korps, dem hiesigen und zahlreichen auswärtigen Offizierskorps sowie von der Stadt Hannover waren Kranzspenden gewidmet worden. An der Trauerfeier nahmen die hiesige Generalität sowie die Spitzen der Behörden teil. Im Trauergefolge befand sich der Flügeladjutant des Kaisers, v. Domnes.

Der Saatenfall in Ungarn.

W. Budapest, 17. Mai. Der Saatenstandsbericht des Ackerbauministeriums vom 12. Mai konstatiert, daß im ganzen Lande der Regen ausgiebig war und infolgedessen alle Feldfrüchte, Mais, Kartoffeln, Hülsen und Saaten befruchtet und gute Ertragnisse versprechen.

Geflohen — 1200 Säbne wurden in den letzten Tagen aus einem Dental-Depot in der Nodalstraße in Berlin. Es handelt sich um Platininlays, die zusammen ungefähr einen Wert von 600 Mark haben. Die sogenannten Langstiftsäbne waren auf einzelne, kleine, mit Wachs bestrichene Papprattens beföhigt, auf denen sich in Silberauflage die Beisehung „Platin pin Teeth“ befindet. Die Kriminalpolizei war vor Ort.

Die besten Normalkuchen. Ueber einen kommunalpolitischen Gemeinderat wird dem „B. T.“ aus Frankfurt a. M. folgendes berichtet: Die Stadterhaltung hatte es aus Spar-

leisrücksichten abgelehnt, aus häßlichen Mitteln öffentliche Normalkuchen aufstellen zu lassen. Darauf hat eine Anzahl von Unmännern Unruhen für die Zwecke der Allgemeinheit angebracht. Man will die Stadt auf die öffentlichen „Privatunruhen“ eine Steuer legen, die je nach der Größe der Unruhen und der Art der Unruhen zwischen 30 und 60 Mark schwankt. Natürlich will die Unruhmacher entschlossen, falls es bei diesem Beschlusse bleibt, ihre Unruhen wieder zu entfesseln.

Eine Submissionsauktion zum Kaiserjubiläum. Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M. hat bei der Stadterhaltungsverwaltung aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers die Bewilligung einer Stiftung von 500 000 Mark beantragt. Davon sollen 400 000 Mark zur Errichtung eines Volksbildungsheimes Verwendung finden und 100 000 Mark zur Beförderung des deutschen Volkstums des Kaiser zur Verfügung gestellt werden. — Aus demselben Anlaß beschloß der Kreistag des Kreises Friedrich die Errichtung einer Stiftung von 15 000 Mark zur Bekämpfung der Tuberkulose und für Krankenpflege.

Ein drittes Opfer des Minderen Mordes. Straßer. In München hat ein 44-jähriger Hausierer einen unglücklichen Selbstmordverfuch gemacht, indem er sich von einer Eisenbahnüberführung herabstürzte. Der Mann hat beide Füße gebrochen und innere Verletzungen erlitten. Er gibt als Grund seines Lebensüberdrußes an, er habe in dem mit dem Mord an Reinhold ermordeten Wachtmeister Volkenber infolge einer Stütze verloren, als dieser bei Überretterungen der Hausiererfortschritte oft sehr nachdrücklich gewesen sei.

Anfall auf dem Breslauer Kanallier-Exerzierplatz. Auf dem Gaudener Exerzierplatz bei Breslau wurden infolge Sturzes bei einer Geföhstübung der ersten Schwadron der Leibkavallerie zwei Pferde getötet, vier Mannschaften schwer verletzt.

Wachsen Touristen von einer Lavine überfallen. Achtzehn Mitglieder des Alpenklubs von Grenoble wurden bei einem Aufstiege auf die Vallée de la Belle in einer Höhe von 3600 Metern von einer Lavine überfallen und auseinandergerissen. Zwei von ihnen wurden nach hundentägigen Suchen unter einer tiefen Schneedecke bemühtlos wiedergefunden. Es gelang, sie alle lebend zurückzuführen. Das gesamte Gepäck der Touristen ist verloren gegangen.

Redaktions-Leitung: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gerichte, Gebot: Eugen Brilmann; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Inseratenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfasst 12 Seiten. — einschließlich Unterhaltungsblatt.

Der grosse Erfolg beweist die hervorragende Qualität der REVUE Sulima-Cigarette

Braut-Ausstattungen

von einfacher bis zur elegantesten

- von Ausführung.
- Anfertigung in eigenen Ateliers.

Weddy-Lönicke

Halle, Sonder-Katalog postfrei.

Annlide Bekanntheitsanzeigen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Halle a. d. S. Wolfraths 23. belegene, im Grundbuche Band 216, Blatt 729, zur Zeit der Eintragung der Versteigerungsurkunde auf den Namen des Wirtshausbesizers Emil Dietz in Besitz des Bügen eingetragene Hausgrundstück, Kartell. 2. März 2001/05 pp. von 2 a 87 qm 0150 M² fächer (Baugewerbe)

am 10. und 19. März, vormittags 9^Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. d. S., Poststr. 13, Erbeshof links, Erdgeschoss, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungstermin ist am 2. Mai 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. d. S., den 10. Mai 1913. Königl. Amtsgericht, Abteilung 7.

An das hiesige Handelsregister Nr. 202 eingetragen, Poststr. 3. u. 4. u. 5., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Altona, Zweigniederlassung Halle a. S. mit einem Stammkapital von 500 000 Mark. Geschäftszweck des Unternehmens ist die Fabrikation und der Betrieb von Waren und der Handel mit verschiedenen Waren. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. Juni 1902 abgeschlossen. Geschäftsführer und die Kaufleute Walter Weitzmann in Gera und Emil Weitzmann in Altona. Die Vertretung der Gesellschaft und die Führung der Firma ist beiden Gesellschaftsführern gemeinschaftlich, jedoch allein mit einem der beiden. Der Kaufmann Emil Weitzmann wird in Gemeinschaft mit dem Geschäftsführer Walter Weitzmann die Gesellschaft vertreten und die Firma zeichnen.

Die Veranlassungen der Gesellschaft erfolgen in den Annoncen-Nachrichten.

Halle a. S., den 14. Mai 1913. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Schiffsbauwerft-Verkauf.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Franz Gutler in Altona, a. S. soll die vorhandene Werft, bestehend aus dem Bauwerk der Schiffsbauwerft, bestehend aus Maschinen, Werkzeugen, Gebäuden, Vorrichtungen, sowie Holz, Holz und sämtlichem Zubehör, freihändig im ganzen oder zerstückelt verkauft werden. Der Gesamt-Lagerwert beträgt 120 000 M.

Es ist gute Kaufzeit vorhanden und würde sich für den Uebernehmer als vorteilhaft erweisen. Die Interessenten können sich mit mir in Verbindung setzen.

Halle a. S., den 10. Mai 1913. Der Konkursverwalter Carl Boas.

Villen-Grundstück

mit Stallgebäuden, Scheunen und großem Obgarten, ca. 20 Morgen Land, in einem eigenen Park, umgeben von Bäumen, die in einem eigenen Park in Altona bei 30 000 M. Ankaufsumme zu verkaufen. Näheres bei mir in Verbindung zu setzen.

S. Salomonski, G. M. B. H., Berlin W. 8.

Kl. Bauernhof,

ca. 30 Morgen Acker und Wiese, gute ertragsfähige Gärten, in Sachsen bei Leipzig gelegen, mit reichl. Inventar und guten Gebäuden sofort zu verkaufen. Best. Nr. u. B. 5491 an die Exped. d. Bl.

Schon wieder 25 Kapitalbeteil.

durch mich vermittelt. Über sein Vermögen verkauft, wird ob. Zellfabrik (Fab. u. D.) in Altona, Altonaerstraße 17, ca. 3000 Kapitalien vorhanden.

Hohle Provision

für Nachweis v. Kunden, Aktien, Anb. d. Waren-Innenanfertigung, zahlr. Krediturkunden, Anagn. unt. U. 8414 an die Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

Geld borgt und besichert Privatverrealt. Leuten o. d. Bürg. zu 100% auf 6 Monate, Ratezahlung. A. Müller, Berlin S. W. 61, Zeitungsstraße 16.

Hautjucken

bestehen sind und keinen Schlaf finden, verschärfen Ihnen

Dr. Koch's Kaffsalbe

loft. Geföhstung, Kopf 8 M. Halle, Eisen-Apotheke. Achten Sie auf b. Namen Dr. Koch!

Dr. Koch's Yohimbin-Tabletten

Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche.

Halle: Leven-Apoth., am Markt Leipzig: Einzel-Apotheken.

Für Wüchserinnen:

Gummil-, Bestunterlagen, Holzware-, Unterlagen, Verbandstoffe, Zellulosewatte, Stockbuchen, und sämtliche andere Bedarfsartikel. Damenabteilung.

Halle a. S., F. Hellwig Barthstr. 10. Fernruf 2020. Gegr. 1881.

Vermietungen.

- Alte Promenade 26, 3 Zimmer, vornehmste Lage, herrschaftl. I. oder II. Etage, 6 Zimmer u. Küche, Zentralheizung, elektr. Licht, sehr gut überd. über dem verzeimten, Näheres dabei u. Königstr. 61 bei Fischer.
- Königstr. 44, Wohnung für 400 und 420 M., zum 1. Juli zu verm. durch C. Drebing, Burgstr. 50. Fernruf 3019.
- Herrsch. Wohnung, Duxenstraße 5 n., liegt an der Duxenstraße, sehr geräumig, modern eingerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dabei im Bureau.

Königstr. 61, I r.,

am Eisenbahn-Direktionsgebäude, par. 1. u. 2. St. zu vermieten 5 Zimmerwohnung, Bad, Innen-, Keller u. Bodenunterkeller. Dolauer-Oberleitungsabrt, Gräbenstraße 31.

Eisenbeinseife

Wer geht mit dem Eisen? — Unentbehrlich für jeden Haushalt — Fast überall zu haben. Feinverpackt. Fabrikanten: Kähler & Hoyer, Chemnitz.

Leichtes Waschen durch Persil das selbsttätige Waschmittel

weil kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ stündiges Kochen, sorgfälliges Ausspülen und die Wäsche ist fertig. Erfordert keine anderen Waschzusätze an Seife, Seifenpulver etc., da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz verteuern.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanlagen der allehellen

Henkel's Bleich-Soda.

Vertreter für Halle a. S.: Ernst Kiesling, Halle a. S., Halberstädterstrasse 8.

Friedrich Wilhelm

Preußische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Gegründet 1866 Berlin W 8 Behrenstr. 58-61

Neue Anträge wurden eingereicht in

1902: M. 65 000 000

1904: M. 78 000 000

1906: M. 99 000 000

1908: M. 126 000 000

1910: M. 153 000 000

1912: M. 185 000 000

Jeder 22. Deutsche hat eine Police der Friedrich Wilhelm.

Vor Abschluß einer Lebensversicherung versäume man nicht, unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebnahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.

Subdirektion Halle, Meckelstr. 1.

Patentanwalt Eyck,
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Weissnäh-Schule von A. Richter, Rathausstr. 6.
Gründl., gewissen. Unterricht i. Zuscheld. u. Nähen sämtl. Wäsche.

Von der Reise zurück.

Professor Dr. Frese.

Spezialarzt für Hals-, Nasenleiden u. innere Krankheiten.

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S., Fernsprecher 903.

Abteilung C

Centralheizungen

aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:

Etagenheizungen

vom Küchenherd aus.

Eigene Rohrfitze.

Annahme von Pelzwaren zur Aufbewahrung.

Carl Jacob, Gr. Ulrichstrasse 56,
Fernsprecher 1805.

Abholung kostenlos.

Stoff-Handschuhe

F. C. Siebert, Leipzigerstr. 9.

Deutung

d. Sandl. u. Sandstr. Mat in Kraftzeiten.

Steinweg 31. I rechts.

Nähmaschinen-Spez.-Geschäft

Alleinv. Orig. Victoria u. Afrana.

A. Pfaffler, Leipzigerstr. 2.

Jalousien

Franz Rudolph & Co.

Halle a. S., Krausenstr. 16

Fernsprecher 2106.

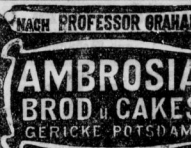
Bandagen u. Gummwaren

E. Kortscher, Unt. Leipzigerstr. 20.

Nur mit Rotband



Ganze Namen od. Vornamen
läßt zum Zeichen von Stärke u. weichen (rote Schrift u. weiß. Band)
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.



Varietät der schwächsten Magen
Alfred Bernhardt, Gr. Meißner 46.
Pfeiffer & Brackow, Gr. Meißner 38.
Sprengel & Rink, Leipzigerstr. 2.
Gebr. Zorn, Hofl., Gr. Steinstr. 8.

Verlobungsringe.

Justizier Tittel.

Gen. gesch.

Familien-Nachrichten.

Gestern Abend entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein geliebter Mann, unser guter Vater

der Fabrikdirektor

Wilhelm Kuntze

im 65. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Laura Kunze geb. Poppendieck.

Körbisdorf, den 17. Mai 1913.

Beerdigung vom Trauerhaus aus, Dienstag, den 20. Mai, nachmittags 3 Uhr.

Statt besonderer Anzeig.

Heute früh entschlief unerwartet unsere liebe, herzensgute Mutter und Grossmutter

Frau verw. Gärtnerbesitzer

Henriette Stieme

geb. Kuppe

im 86. Lebensjahre.

Dieses allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. d. S., den 17. Mai 1913.

Offene Stellen
Männliche.

Große Lebensversicherung & Aktien-Gesellschaft sucht für sofort oder später
Bezirksbeamten
zu engagieren. Neben lohnem. festen Gehalt werden Provisionen u. Spesen gewährt. Auch Nichtakademie die fachmännische Ausbildung erfahren würden finden Berücksichtigung. Off. unter L. 4322 an **Geisler & Coeler, Halle (Saale).**

Handlungsgehülfen,
die Stellung suchen, wenden sich an die größte kaufmännische Stellenvermittlung für Deutschland, Ausland und Uebersee, die des Vereins für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg.
Stellenvermittlung für Halle bei Herrn Wilhelm Eichen, Leipzigerstr. 58.

Vertreter allerorts
suche ich für mein seit 1901 bestehendes Dabrinngeschäft.
Hans Petersen, Altona, Handelshof.

Kesselbau.

Vorgesetzter, vollständig selbständig arbeitend, der im Stande ist bei der Arbeit zu verweilen, bis zum 1. Juli gerufen. Off. mit Neuanstellung, Gehaltsantrag, u. W. M. 2338 an die **Wannsch-Ges. v. Fr. Schatz, Ditzsburg.**

Jünger Mann
für leichte Büroarbeiten per sofort gesucht. Anfragen erbeten unter E. 8419 d. d. F. v. d. St.

Stellenvermittlung für Bräutigabe
kostenfrei für Mitglieder

Deutscher Privat-Beamten-Verein
Stellung für Stellenvermittlung. Magd a. S.

Weibliche.

Kausdame,
einfach, von angen. Ausb., prakt. erfahren, gern selbstst. i. Koch., all. Zweig. d. Haush., Handarb., Nähgesch., wozu Verord. berei. nehb., fucht gek. a. Bek. Jugen. andern. Stell. im frauen. u. kinderg. Gausch. Off. u. E. 8422 an die **Gr. d. St.**

Sanatorium
Dr. Freiss (San.-Rat)
seit 26 Jahren für nervöse Leiden in Bad Elgersburg im Thür. Walde.

Putze mit
Henkel's Bleich-Soda

Preiswert und gut
kaufen Sie sämtliche **Stromputzen und Artilogen** in dem besten Spezialgeschäft **H. Schnee, Naehl., Gr. Steinstr. 84.** Gegründet 1898.

Neue Schreibmaschine,
pass. für Schriftgelehrte etc. ums handhab. inf. portabil. u. od. Abt. des **Hausmanns Paul Runkel** Halle a. S., unter C. 8283 weiter.

Einricht., Nachtr., Fortföhr.,
kaufm. und gewerblich. Geschäftsbücher, **Wahlst. ent. gewöhnlich, u. direkt. Bucherw. Wippler, Lindenstr. 1.**

Die Volkskinder
befinden sich:
1. **Brundswarte Nr. 31,**
2. **Markt (im roten Turm),**
Spielern, welche an beliebigen 11-1 Ngr. Käufch.
1 ganze Portion an 25 Bfg., 1 halbe Portion an 15 Bfg.
Wäcker an ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei **Herrn Kaufmann Paul Runkel** normale Otto Hill, Geißstr. 88 und bei **Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 60.** Nabe des **Leipziger Turmes.**

Tausch
wünscht **Schöner und Oss.** in H. Stadt der Pros. Sachen mit **Koll.** aus der (auch weiteren) Umgebung v. Halle. **Barth** erwünscht. Off. unter **C. 8276** an die **Gr. d. St.**

Unter
Privat-Mittagsstisch
bei Frau Koch, III. Markt 24, III.

Zur Anfertigung aller **Drucksachen** hält sich **empfohlen**
für **Vereine** **Private** **Geschäfte**
Fernsprecher: **1133, 1140, 176.**
Buchdrucker OTTO HENDEL
Gr. Brauhausstrasse 17.

Unterricht.



Unterricht in Damenzuschneidekunst
sowie Anfängl. eigener Garderobe. **Garant. gründl. Ausbild. für Beruf u. Familienbedarf** in der fachwiss., praktisch. u. techn. Lehrschule von **vorn K. Mückenheim, Louise Strauss, Schnittmull. - Ver., Barthasarstrasse 10, II.** Prospekt gratis.

Knape & Wörks Eukalyptus-Bonbons
(Schutzmarke Zwillinge)

Paket 30 Pfg. **Paket 30 Pfg.**

Bestes Linderungsmittel gegen **Nusten, Heiserkeit, Verschleimung etc.** Tägl. lebende Annehmungen. Beim Einkauf achte man genau auf **Schutzmarke Zwillinge,** anders weise man zurück.

Überall zu haben. **Hauptniederl. u. Vertr. für Halle: A. Herrmann, Gr. Ulrichstr. Ecke Steinstr., Fernsprecher Nr. 4175.**

Erich Scherzer, Gartenbau,
Böllbergweg 114. Fernr. 9804
Spezialität:
Moderne Gartenanlagen.
Instandsetzung u. Bepflanzung v. **Gärten,**

Balkonbepflanzungen, Stiefmütterchen in rein. Farb. Schönblühende Stauden.

Urin-Untersuchung, chemisch u. mikroskop., sowie Prüfung von Auswurf
auf **Tuberkelbazillen** fertigt gewissenhaft und billig **Apotheker C. Krütgen, Königsstr. 24, Ecke Meißel, Str.**

Frauen erhalt. byg. Artikel.
Anfragen kostenlos.

Frau J. Otmann-Simek,
langjährige Waffeln, Halle a. S. **Salberhäderstr. 4, II.**

Wollene mit der **Socken**
Dand getrikot. **empfehl. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Bandwurm Stof.

Befähigte hiermit, daß das **Bandwurmmittel Solitonia** den **Bandwurm**, den ich mit anderen **Wormen**, welche angegriffen werden, nicht fortzubringen, heute in 3 Stunden mit **Kopf entfernt hat.** Ich werde **Solitonia** allen meinen Bekannten aufs wärmste empfehlen. **Sie** nochmals meinen besten Dank sagend, **selbst** **Wachungsdorf** III. 2 u. 3 a. S. **Berlin** N. 113 den 25. 8. 10. **Solitonia** für **Erwachs.** 2.50 Mk. für **Kinder** 1.50 Mk. ist **erhältlich** in den **Apotheken.**

